- Bilanzgleichungen für Energie und Impuls Bilanzgleichungen globals

$$\ddot{G}(V) + \ddot{G}(\partial V) = R(V)$$
 | Für abgeschloßene $\ddot{G}(V) + \ddot{F}(\partial V) = \ddot{F}(V)$ | Systeme sind die rechten Sinte Null

Bilanzgleichunge > Erhaltungsgleichungen

Integral devotellings

$$\partial_{t}\omega + \overrightarrow{\nabla} \cdot \overrightarrow{q} = r$$
 $-v_{n} [\omega] + \overrightarrow{n} \cdot [\overrightarrow{q}] = r^{s}$
 $\partial_{t}\overrightarrow{g} + \overrightarrow{\nabla} \cdot \overrightarrow{r} = \overrightarrow{f}$ $-v_{n} [\overrightarrow{q}] + \overrightarrow{n} \cdot [\overrightarrow{r}] = \overrightarrow{f}^{s}$

$$W = \frac{\epsilon_0}{2} E + \frac{1}{z\mu_0} B^2 \dots$$
 Energiedichte

Maxwelgleichungen - Elektrodynamische Potentiale Lösunge - elektromagnetisches Feld ein engeren Binne globale Eigenschafter - Induktionsgesetzt $V(\partial \mathcal{U}) = -\phi(A)$ - Satz Vom mag. Hüllenflus \$(20)=0 \$(2V)=0 lokale Eigenschaftenø TXE=-0+B RX[E]=0 ₹. ₹=0 7. [7]=0 1 Strom Ladungs Felds globale Eigenschaftens - Ampere - Maxwell Satz: V(Oct)= I(vt)+ 4 (vt) - Satz vom elek. Hüllenfluß: Y(DV)=Q(V) lokale Eigenschaffen: TXH=J+O+D RXEAJ=R $\overrightarrow{\nabla}.\overrightarrow{D} = S$ $\overrightarrow{R}.\overrightarrow{L}\overrightarrow{D}J = 6$

elektrodynamische Potentiales

7. B=0 wenn ein Vektorfeld Quellenfrei ist-> dann ist das Feld ein Wirbelfeld!

> PA-PA+NEDLA+NE POLY=NJ マダーママ・ダールモンマイナルモプラナリ=-ルプ 7.0=9=> 87. (-24-34)=9 $\Rightarrow \nabla^2 \varphi + \partial_t \nabla \cdot \vec{A} = -\frac{9}{5}$ $\left| \nabla^{2}A - \mu \varepsilon \partial_{\varepsilon}A - \overrightarrow{\nabla}(\overrightarrow{\nabla}.\overrightarrow{A} + \mu \varepsilon \partial_{\varepsilon}\Psi) = -\mu \overrightarrow{J} \right|
 \left| \nabla^{2}\Psi - \mu \varepsilon \partial_{\varepsilon}\Psi + \partial_{\varepsilon}(\overrightarrow{\nabla}.A + \mu \varepsilon \partial_{\varepsilon}\Psi) = -f \varepsilon
 \right|$ - Maxwell-Eichungs J. A=0 > Vq=-9/2 Skalarpotential ertüllt poissongleichung aus

Elektrostatik nech Eichtransformation 4=4-76 mit Cals Losung einer inhomogener wellengleichung

- Lorentz-Eichungs J. A+MEDLY=0 => Entkopplug in Form Zweier inhomogener wellengleichunger.

VA-ME 26A = - MJunt 74-ME 26 4 =-8/E nach Eichtransformutioner y=4-2c mit C als Lösung einer hom. Wellengleichung möglich.

A heat (Quellen antid

Orientierungen (innere und dusere)

i) was heist konsistente Orientierung von Bereichen und deren Rändern?

ii) warum unterscheidet man die beiden Orientierungs systeme?

Lössungs

innere Orientierungs Kein Bezug auf den Umgebungsraum
Punkte werden Pluszeichen oder Minuszeichen zugend

innere Orientierungs Kein Bezug auf den Ungebingsraum Punkte werden Pluszeichen oder Minuszeichen zugeord Kurven wird ein Durchlaufsinn zugeordnet. Flächen wird ein Drehsinn zugeordnet. Volumina wird ein Schraubsinn zugeordnet.

Kurve C. Der Rand of = P1+P2 ist dan konsistent Orientiert wern P6 = @ und P2 = @ Hächeg A Der Rand of ist mit der Fläche A Jann konsistent orientiert, wenn der Durchlaufsinn mit Drehsinn der Fläche zusammenpast.

Volumina V: Der Rund dre ist mit dem Volumen V dann konsistent orientiert, wenn sich der Orehsinn der Flächen bei Amäherung von Innen nach eußen ous dem Schraubsinn abbeitet.

Justere Orientierung (transversale)
Volumina: Wird ein Pluszeichen oder Minuszeichen
Tugeordnet.

Hächen wird ein Durchlautsinn zugeordnet.

Kurren wird ein Umschlingungssinn zugeordnet.

Punkten wird ein schraubsinn zugeordnet.

Kurve C. Die Randpunkte Heiner Kurve e sind dann konsistent orientiert, wenn sich der Schraubsinn bei Annäherung an den Randpunkt von innen Zusammen mit dem Umschlingungssinn ergibt.

Fläche A: Die Randkurve at einer Fläche A ist dann Konsistent orientiert, wenn sich der Umschlingungssinn von Jet zusammen mit dem Durchtrittsinn ergibt.

Volumina V! Die Randfläche DV eines Wlumens 12 1st dann Konsistent orgentiert, wenn sich der Durchtrittsinn bei Annäherung an die Randfläche von innen nach außen, also pom Pulsbereich zum Minusbereich ergibt.

*- Innere und außere Orientierungen haben unterschiedliches Spiegelungsverhalten.

innere Orientierungen bleiben im Spiegel gleich (2.BE) dubere Orientierungen Irehen sich ein Spiegel um (2B. H)

wird Jedoch der ganze Raum einheitlich Orientiert

(Konvention: rechtswendig) so braucht man nicht zwischen
innerer und äußeren Orientierung von Bereichen zu
uenterscheiden, weil zu umkehrbar eindeutig zusammenhängen.

- Herleitung der Bulland-Greichung

$$\vec{J} = \vec{\forall} \times \vec{H} \quad \text{mit} \quad \vec{B} = \mu \vec{H} \implies \vec{J} = \frac{1}{\mu} \vec{\nabla} \times \vec{B}$$

$$\vec{J} = \vec{Y} (\vec{E} + \vec{V} \times \vec{B}) \implies \vec{E} = \frac{1}{8} \vec{J} - \vec{V} \times \vec{B} = \frac{1}{8\mu} \vec{\nabla} \times \vec{B} - \vec{V} \times \vec{B}$$

$$-\frac{1}{8\mu}\left[\overrightarrow{\nabla}.\left(\overrightarrow{\nabla}.\overrightarrow{\mathcal{B}}\right)-\overrightarrow{\nabla}^{2}\overrightarrow{\mathcal{B}}\right]+\overrightarrow{\nabla}^{2}\chi\left(\overrightarrow{\mathcal{C}}_{X}\overrightarrow{\mathcal{B}}\right)=\partial_{\xi}\overrightarrow{\mathcal{B}}\overrightarrow{\mathcal{C}}.\overrightarrow{\mathcal{B}}=0$$

beschreibt du Verteilung magnetischer Hüße in ei. Leitfähigen, bewegten niet I, u=konst. spetialfälles

a) US-> & d.h. Verschwinder der mitgeschleppten Zeitabtwilung von B; C= 2+ Tx (BxV), die Flußverteilung wind dann durch die Bewegung vollständig mitgeschleppt, erscheint also im Körper eingefroren.

- b) v=0 dh. keine bewegten, elektrisch leitfähigen körper > Vektorielle Diffusionsgleichung für B

 723=4828. Diffusionsgleichung
- C) Of B=0 dh. Zeitkonstante Flysverteilung

 1 VB=7x (BXF)

spezielle stationate Magnetfelder
- Ebene Magnetfelder translections/nvariant 1st die Flußdichte B parallel zu einer festen Ebene (XY-Ebene)
\Rightarrow 2 gerichtete mag. Vektorpotentiale $\vec{A} = A\vec{e}_z$ and \neq gerichtete Stromverteilungen unabhängig von \neq $\Rightarrow \Phi(\mathcal{A}) = \ell \left[A(\vec{r}_z) - A(\vec{r}_i) \right] \vec{B} = -\vec{e}_z \times \vec{\nabla} A$
$\vec{A} = A \vec{e}_{2} \vec{B} = \vec{\nabla} \times \vec{A} = \vec{e}_{2} \partial_{y} \vec{A} - \vec{e}_{y} \partial_{\chi} A$
= Ba Ex+By Ey
$B_{x} = \partial_{y}A$, $B_{y} = -\partial_{x}A$
ax Hy-ay Hx=J B=MH
=> dox A + dy A = uj Zwei dem. Poisson Col.
Da A + Dy A = 0 - Zeveidin, laplace G.
Beispiele Luftspaltflder
- Drehsymmetrische Magnetfelder & netationsinvarian II-Hzex mit Hz unabhängig von a; Stationäre Stromverteilungen J= Jzez P.J=0 H=Hzez+ Hzez mit Hz, Hz unabhängig von a, Stationäre Stromverteilung J= J(5,7) Za
- rein azimutale Felder H= H(9,2) Ex - Kreisförmige Stromverteilungen

7. B=0 > Quellenfrei => Bist-ein Wirbelfeld! > B= ₹x A > A ist Lie allgemeine Lysung für ₹.B=0 ==-2+7-₹4->U(L)=5=8.Eds=-d=(3.7ds) +9(P1)+-9(P1) 40 B=7x7-> Ø(A)=572.BdA=53.7ds $\forall x \vec{E} = -2 \vec{B} \Rightarrow \vec{\forall} x \vec{E} + 2 \vec{E} (\vec{A} \vec{A}) = 0$ $\rightarrow \forall X(\vec{E}+\partial_t\vec{A})=0 \Rightarrow (\vec{E}+\partial_t\vec{A})$ muss Quellen haben, weil wirbel null ist Wels kann man statt der Ausdruck in () 3 Chreiben? ein Gradientenfeld Ē+ θεĀ = - ₹ φ ; φ ist die allgemeine Lösung führ Induktionsgesetzt. - Eichtransformation & B= TXA= VXA Zwei Felder A und A mit gleicher Rotation lieten du gleiche Flusdichte, ihre Difterenz ist winbelfrei \$x(A-A)=0 and last sich oils Considert eines skalarteldes danstellen. A-A-FC = A-A-TC - Einchtransformation - angenommeno H=B/µo; B= EE =-2A-FY und B= TXA in lok. Eigenschaften der Strom und Ladurgsfeld $\nabla X H - \partial_t D = \vec{J} \Rightarrow \vec{\nabla} X (\vec{\nabla} X \vec{A}) = \varepsilon \cdot \partial_t (-\partial_t \vec{A} - \vec{\nabla} Y) = \vec{J}$

Relaxationsgleichung:
Kontinuitätsgleichung; ₹.]= - 2+8
$\overrightarrow{D} = \mathcal{E} \overrightarrow{E}$, $\overrightarrow{J} = \mathcal{E} \overrightarrow{F} + \mathcal{E} \overrightarrow{R}$, $\overrightarrow{\nabla} \cdot \overrightarrow{D} = \mathcal{E}$ $\overrightarrow{Konduktiv}$ Konvektiv $ \frac{\partial \mathcal{E}}{\partial \xi} + \overrightarrow{\nabla} \cdot (\mathcal{E}^{2}) + \mathcal{E}_{\xi} = 0 - \text{Relaxationsgleichung für ex } \mathcal{E}_{\xi} \mathcal{E}_{$
$T_R = \frac{\varepsilon}{\delta}$ Relaxations/konstante
Re= Eve elet. Reynoldszahl
-Ladungsrelaxation ohne Bewegungs 12=0
TR. 2+8+8=0: 8(P,t)=5(P,0).e+TR
> in Inneren eines linear, homogenen Materials
Gibt es ein Stationären Zustand keine überschusladungen Ladungsansammlungen können nur an Materialinhomogenitäten wie 2B. an Grenzflächen auftreten.
- Ladungsrelaxation mit Bewegungs
TR[ats+V.(st]]+s=c & Lösung liefert wieder mitgeschlegter Zeitableitung Lüng einen Zeitlich exponentiell abklingenden Verlauf,
-> in einem homogen en Material Strebt die elekt. Ladung jestes materiellen Volumenelements, der sich auch bewegen und verformen kann gegen null sotern keine räumlichen verteilte Ladungsinjektion enfolgt.
Er klärung von Reynoldszahl: 8011 el. Raumladung in einem Modium mit der Creschwindigkeit Vo über eine Strecke L

transportiert werden, so darf sei im Zeitintervull L' nicht wesentlich relaxieren. dh. TR > 4/2° oder Re= TR. 4° > 1 Sein.

(elektrisches Teilgebiet, Ladungen diffudieren

- oberflächeladungen, TR, Zeit ist vom
Material abhängig. Einheiten!

[TR] = $\frac{AS}{Vm}$ = S

Polarisierbare, magnetisierbare stoffe, whire, fixtive Ladungen und ströme

P, M, wie kann man sie makroskopisch begründen, Modelvenstellung; Zusammenhang mit makroskopischen Feldem.

Lösung: Einsetzen der Verkaüpfungsbeziehungen für den leerer Raum B= & E, H= 1 B in die Maxwellgleichungen.

- elektromagnetische Felder in Systemen mit Greschwindigkeit VKCo,

wheehing, Transformationsgleichung, word braucht mar das?

Die Gleichungen stellen für kleine Greschwindigkeiten, 17/K Co eine Version der Lorentz-Transformation dar, du das Trasformationsverhalten el. mag. Größen zwischen Inertialsystemen in der relativistischen Physik erfast

gestrichere Größen: mit V bewegtes Inertialsystem (mit Körper mitbewegtes System)

ungestrichene Größens Loborsystem (festes Inertialsystem)
Lokale Materialgleichung für bewegte Körper sind
mit geschtrichenen Größen zu formulieren!
Z.B.: Lokales chmsches Gresetz J= r E J.h.

die allgemeine Verknüpfungsbeziehungen werden nicht beeinträchtigt. $\vec{D} = \mathcal{E}_0 \vec{E}_+ \vec{P} = \mathcal{E}_0 \vec{E}_+ \vec{P}'$

globale Eigenschaften: in Integraldarstellungen sind dann die gestrichenen Felder zu Verwenden.

U(L)= & 3. = ds v(L) = & 3. Hds I(A) = & R. J-JA

-bewegten kurven ist i.a. ein anderer wert der elektrische Spannung zugeerdnet als der naumfeste kurve, mit der E momentan zusammunfeillt.

- Zeitliche Änderungsraten von Fläßen an Materiellen Flächen.

mitgeschleste Zeitableitung für vektorielle Flüs dichte

Zeitableitung kann nicht als partielle Zeitableitung ZEF unter das Integral gezogen werden, weil sich A mit der Zeit ebenfalls ändert.

lokale Eigenschafteng

das lokale Induktionsgesetza

Elektrostatik und Quasi-Elektrostatik
elektrisches Feld einer Ansammlung Vorhandenen
Punktladungen kann mit Coulomb-Gresetz und
überlagerungsprinzip berechnet werden. Voraussetzung:
man mus neben den Wahren Ladungen auch die
Polarisationsludungen kennen. Information liegt
selten vor.

allgemeine Eigenschaften des elektrostatischen Feldes und Ladungsverteilung

 $U(\partial A)=0$ $\forall x \vec{E}=\vec{O}$ $\vec{n} \times \vec{L} \vec{E} \vec{J} = \vec{O}$ $\Psi(\partial V)=Q(V)$ $\forall . \vec{D}=S$ $\vec{n} \cdot \vec{L} \vec{O} \vec{J} = G$

Verknüpfungsbeziehunge D= Eo E+P
elektrosteitisches Potentials 4

Die Lösung vieler elektrostatische Aufgaben wird durch die Einführung des elektrostatischen Potentials erleichtert, weil skalarfelder in der Regel einfacher zu behandeln sind als Vektorfelder.

Die hier verwendeten Ladungsverteilungen zind als makroskopische Modelle aufzufassen, Stellen also math. Idealisierungen dur.

Poisson und Loplace Gleichung mit & Konst.

Grudlösung der Poisson Gleichungs $G(\vec{r}, \vec{r}') = \frac{1}{4\pi |\vec{r}-\vec{r}'|} + g(\vec{r}', \vec{r}')$ homogene Lösung Partikuläre Lösung Vorgehensweise zur Lösung der Poisson-Gleichung mit zugehörigen Randbedingungen · Wir bestimmen eine partikuläre Lösung (f. zur
- Funktion g(?) durch (f. (?) = 1/4 (91?) dv' - Überlegung der homogenen Lösung In cum die Rand daten auf die gewünschte werte zu bringen. In Elektrostatik; Welche Randprobleme Kennen Sie? nie geht man bei der Lösung der Randwertprobleme grundsätzlich vor, mit und ohne Raumladungen, Integrabilitätsbedingung. V4=-8/8 _ Poisson_Gleichung 729=0 Laplae_Gleichung GrundLösung des Laplace_operators ? G(r, r-1= 471 | r-r') Ladungsfrei: Es wird nach harmonischen Skalarfeldern 9 mit Vorgegebenen Randwerten ibn 4 gesucht:

-Stationare magnetische Felder allg. Eigenschaften, lokale Grundgleichungen, mag. Vektorpotential A, mag. Skalarpotential Ym allgemeine Eigenschaften, enfluk globale Beziehungen 8 \$\phi(\partial)=0... Satz ubm mag. Hill-V(\partial)=I(t)... Durch flutungssatz.

lokule Forms 7. R=0 R. CBJ=0 I(2V)=0

\[
\frac{7}{2}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{CHJ}=\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{CHJ}=\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{CHJ}=\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{CHJ}=\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\text{R}\text{H}=\frac{7}{3}\text{R}\t

algemeine Verknüpfungsbeziehung:

H= Bz-M

magnetisches Vektorpotential A mit Identität 7. (7xA)=0 > B= 7xA A... magnetisches Vektorpotential

P(A)=SR.BdA=SB.A.ds

Zue Felder A und A mit gleicher Potation liefem die gleiche Flusdichte $\mathcal{B} = \vec{\forall} \times \vec{A} = \vec{\forall} \times \vec{A}$, ihre Differenz ist wirbelfrei $\vec{\forall} \times (\vec{A} - \vec{A}) = 0$ und läßt sich als Gradient eines Skalarfeldes C darstellen, $\vec{A} = \vec{A} = \vec{\forall} C \implies \vec{A} = \vec{A} + \vec{\forall} C$ list eine Eichtransformation.

Da es hier nur auf die Rotation von A ankommt, Können wir die Dirergenz von A passend wählen. Maxwell-Eichung: P.A=0 Eindeutig ist das Vektorpotential A auch durch die Maxwell-Eichang nicht, weil einner noch eine Eichtrans formation mit harmonischem skalarfeld c $\nabla^2 C = 0$ möglich ist.

mag. Skalarpotential GMB

falls der ganze Bereich stromfrei ist $\forall x H = \vec{J} = 0$, Können wir mas akalog zur elektrosteutischen mag. 8 kalarpoten tial (\vec{J}_{M}) benutzen, $\vec{H} = -\vec{J}_{M}(\vec{J}_{M})$ mit \vec{J} dentität \vec{J} $(\vec{J}_{M}) = \vec{0}$

Da die mag. Spannung in einem ideal mag. körper entlang jeder kurre verschwindet, Stellen Solche körper einen Bereich konst. mag. Skalarpotentials 4m der. Sie sind im Inneren Stromfrei.

Laplace und Poesson Gleichung:

A:
$$\forall x \vec{H} = \vec{j}$$
 $\vec{H} = \vec{B}$, $\vec{B} = \vec{\nabla} x \vec{A} \Rightarrow \vec{\nabla} x (\vec{\nabla} x \vec{A}) = \vec{\nabla} (\vec{\nabla} \cdot \vec{A}) - \vec{\nabla} \vec{A}$

= $\mu \vec{j}$

mit Maxwell-Eichung $\vec{c} \vec{\tau} \cdot \vec{A} = 0 \Rightarrow \vec{\nabla} \vec{A} = -\mu \vec{j}$ Poisson Gleiche

mit Maxwell-Eichung : 7.A=0=> \\7A=-UJm Poisson_Gleichung für das mag. Vektorpotential A

in Stromfreien Bereich J=0 = \\7A=0 \ldots \taglace Gleichung

A(r)=Ah(r)+Ap(r)mit Ap(r)= 411 \(\frac{7(r)}{411}\) \\ \frac{7(r)}{17-r'1}\]

noch $\overrightarrow{A}_h(\overrightarrow{r})$ der læplace Gleichung überlagern. $4_M: \overrightarrow{7}.\overrightarrow{B}=0 \rightarrow \overrightarrow{B}=\mu\overrightarrow{H}$, $\overrightarrow{H}=-\overrightarrow{7}4_m=)$ $\overrightarrow{7}4_M=0$ Zusammenhängerden Medien mit Mekonst Diffusion magnetischer Felder
Eindringen des mag. Flusses in einen Halbraum
- sprungformig
- sinusformig

Mosto
Hoey

The Authority

**The Aut

Sprung: zum Zeitpunkt t=0 wind sprungartig die konstante Tangentialfeld stärke H=Ho Zy angelegt. Für den anschließen den Ausgleichsvorgung erwarten wir Felder B=B(x,t)Zy und J=J(x,t)Zz haben also die Difusionsgleichung ZzB=MYDLB mit den Rand- und Anfangsbedingungen zu lösen; RB: X=0 t>0: B=Bo=MHo; X-> × B=0 AB: X>0 t=ot: B=0

typisches verhaltens

and the second of the second o

Types von welleng

a) Begriffe und Bezeichnungens

Welles Zustandsänderungen die sich als einsinnige örtliche Verlagerung eines Zustandes mit der Zeit beschreiben lassen.

ofreie Welle: Ausbreitung erfolgt auf ein-Zwei oder drei- dimensionale Trägern.

einfache welle & Zur Beschreibung der Ortsabhängigkeit reicht eine einzige Ortskoordinate aus. Raumwelle & freie Welle auf 3 dimensionale Träger, ausdrückliche Unterscheidung von oberflächen wellen Flächenwellens freie wellen auf 2 dim. Träger; ausdrückliche Unterscheidung von kantenwellen

gelührte welleg (Die gelährte welle wird zamindest auf 2 Siten) eingeschloßen, Ausbreitung erfolgt an Grenzflächen oder Grenzlinien auf 2 oder 3 Jim.

Trager.

Kanadwelle : Die geführte welle wird zumindest auf 2 Seiten eingeschloßen.

Randwelle & Die führende Grenze ist nur an einer Seite Vorhanden ebene Sinuswelle o

Ven

F(r,t)=Re[Fejwt-8R.r]

mit einem Konstanten, komplexen vektor T w die reelle kreisfrequenz, V die Komplexe Ausbreitungskoeffizient, reelle Ginsrektor R die Ausbreitungs vichtung der welle

Y= x+j/S x ist Dampfungskoeffizient & ist Phasenkoeffizient wenn x=0 => & = Kreiswellenzahl, K=-j8 Langitudinals Kx==0 transversals R.F=0 linear polarisients FX F=0 Zirkular polarisierte 7.7=0 linear Polarisiert heist: wenn sich die Richtung der Zustandsgröße während der Ausbreitung nicht ändert. ebene Sinuswelles F(r,t)=Re(Fe)(Wt-KR.r)) Y .- komplexe Ausbreitungskoeffizient K. Einsvektor in Ausbreitungsrichtung X -. Dampfungstoeffizient B. .. Phasenkoeffizient (= k-kreiswellenzahl wenn x=0) c - Ausboutungsgeschevindigkeit Ausbereitungsgesch. wenn in & & Proportional C = W/S für dispensive wellen & Cph = 14,5 Cgr= dw F= F+F F=F+F linear pola. iven F* xF=0 Zirkular pol. wenn F.F=0 F negative Heliziteit Positive Helizität (KX7) =-JF rechtzirkulore

linkszirkulare Pol. EXF=TF